

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 21. Aug. 1794. N^o. 100.

Ausländische Nachrichten.

W i e n , vom 8. Aug.

Am 7ten kam ein Kurier von Petersburg hier an, dessen Depeschen von großer Wichtigkeit gewesen seyn sollen. — Lord Spencer und Lord Grenville, welche vor einigen Tagen hier angekommen, stehen bereits mit unserm Minister Thugot in Unterhandlungen.

Se. Maj. der Kaiser haben der abgebrannten bayerischen Stadt Vilshofen eine Weisfeuer von 4000 fl. geschickt. — Die Anzahl der Verhafteten wird täglich größer.

Man sagt, daß der Kaiser in der Stille mit seiner Familie, von seiner Ungarischen Nobelgarde begleitet, nach Ungarn gereist sei. Die Ursache soll seyn, daß man wieder eine Verschwörung entdeckt, und verschiedene große Häuser mit Arsenik belegt habe.

Aus Italien, vom 3. Aug.

Die spanische Escadre ist an den Küsten der Provence angelangt. — Die Engländer bloquieren nach erhaltener Verstärkung noch immer die Franzosen in dem Meerbusen von Jevan. Man sagt, Calvi habe sich endlich auf Discretion ergeben.

M a d r i t , vom 16. Jul.

Der Admiral Langara ist endlich mit seinem Geschwader von Karthagena ausgelaufen, und wird, wie es heißt, nach den italienischen Küsten segeln.

V l g i e r , vom 30. Jun

Herr de Nea hat für spanische Rechnung alles Getreide, welches mit den eingebrachten Preisen angekommen ist, um welches auch der französische Konsul handelte, zu einem sehr hohen Preise aufgekauft.

L o n d o n , vom 7. Aug.

Man sagt, der Ritter Sidney habe den Auftrag erhalten, mit seinen Kanonierschuppen abzusегeln, um Dünkirchen zu beschiffen. — Unter den Soldaten und See-

leuten in Westindien herrscht eine schreckliche Seuche. — Die Franzosen machen jetzt die Nordsee und den Kanal wieder sehr unsicher.

Es werden wieder 9 Pairs creirt, worunter Mulgrave und Welbore Ellis sind.

Unsere Postschiffe dürfen keinen Holländer, ohne einen Paß von unserm Gesandten im Haag, mitnehmen. Man wird die Holländer dadurch nöthigen wollen, zur Vertheidigung ihres Landes zurückzubleiben. —

Marquis von Cornwallis und Graf Moira hatten am 7ten Audienzen bei den Kabinetministern im Hause des Lords Grenville. —

Richard Burke Esq., Parlamentsglied für Malton, und einziger Sohn des berühmten Redners und Staatsmanns Edmund Burke, ist im 36ten Jahre mit Tode abgegangen. —

Die Escadre des Admirals Macbride ist nach dem Kanal gegangen. — Die französischen Emigranten haben auch zu Quebec, in Canada, Aufsehr errregen wollen; ihr Vorhaben ist aber vereitelt worden.

Auf der Brandstätte in Radcliffe, welche einer weiten und fürchterlichen Wüstenei gleich sieht, wird von den Predigern der Dissenters Gottesdienst gehalten, wobei große Summen für die Abgebrannten gesammelt werden, welche schon 12,000 Pf. Sterl. betragen. Das Haus eines glaubigen Quakers, welches ganz unverfehrt stehen geblieben, und in welchem nicht einmal eine Fensterscheibe zerbrochen ist, ohngeachtet die Flamme dicht und rings herum gewüthet hat, wird als ein Wunder angestaunt.

Auf Kloyds Kaffeehause ist eine Wette angetragen, in welcher die Sicherheit von Rotterdam bis auf den nächsten 1sten März gegen 12 Prozent asscurirt wird.

Zu Dublin giebt es jetzt Seelenverkäufer, zur Bevölkerung von Oberkanada, welche für jedes Kind 4, und für jedes Frauenzimmer unter 35 Jahren 20 Guineen bezahlen. Das Volk ist hierüber erbittert, hat un-

